

in Anerkennung der Anstrengungen, die die Regierung Pakistans unternimmt, um den von den Überschwemmungen betroffenen Menschen Sofort- und Nothilfe zu gewähren,

feststellend, daß die entschlossenen Anstrengungen, welche die Regierung Pakistans zur Förderung des Wirtschaftswachstums und der wirtschaftlichen Entwicklung unternimmt, durch diese Katastrophe beeinträchtigt werden,

1. bekundet ihre Solidarität mit der Regierung und dem Volk Pakistans in dieser schweren Stunde;

2. nimmt mit Genugtuung Kenntnis von den Anstrengungen, welche die Regierung Pakistans unternimmt, um den Überschwemmungsopfern aus eigenen Mitteln rasch Soforthilfe zu gewähren;

3. spricht der internationalen Gemeinschaft ihre Anerkennung aus für die Anstrengungen, die sie unternimmt, um die Sofort- und Nothilfe Maßnahmen der Regierung Pakistans zu ergänzen;

4. fordert den Generalsekretär auf, die Wiederaufbauanstrengungen der Regierung Pakistans in Zusammenarbeit mit den zuständigen Organen und Organisationen des Systems der Vereinten Nationen und in enger Zusammenarbeit mit den staatlichen Behörden zu unterstützen;

5. ersucht alle Staaten sowie die internationalen Organisationen und anderen zwischenstaatlichen Organisationen, Pakistan Nothilfe zu gewähren, um die Not des schwer heimgesuchten Volkes von Pakistan zu lindern und insbesondere auch seine wirtschaftliche und finanzielle Belastung zu mildern.

28. Plenarsitzung
7. Oktober 1992

47/3. Internationaler Tag der Behinderten

Die Generalversammlung,

in der Erwägung, daß die Behindertendekade der Vereinten Nationen³ eine Zeit der Bewußtseinsbildung sowie konkreter Maßnahmen war, die auf die ständige Verbesserung der Lage von behinderten Personen und auf die Herstellung der Chancengleichheit für diese ausgerichtet waren,

im Bewußtsein der Notwendigkeit, energischere und breiter angelegte Aktionen und Maßnahmen auf allen Ebenen durchzuführen, damit die Ziele der Dekade und des Weltaktionsprogramms für Behinderte⁴ erreicht werden,

in Anbetracht dessen, daß es wichtig ist, konkrete langfristige Strategien für die vollständige Durchführung des Weltaktionsprogramms nach Ablauf der Dekade zu entwickeln und zur Anwendung zu bringen, damit bis zum Jahr 2010 eine Gesellschaft für alle Menschen erreicht wird,

mit Genugtuung über das vom 8. bis 9. Oktober 1992 von der Regierung Kanadas in Montreal (Kanada) veranstaltete Ministertreffen über Behinderte,

mit Genugtuung über die hochrangige Teilnahme an ihren Plenarsitzungen am 12. und 13. Oktober 1992⁵ zum Abschluß der Dekade,

1. bittet alle Mitgliedstaaten und betroffenen Organisationen, ihre Bemühungen um nachhaltige wirksame Maßnahmen zur Verbesserung der Lage der Behinderten zu verstärken;

2. erklärt den 3. Dezember zum Internationalen Tag der Behinderten;

3. fordert die Regierungen sowie nationale, regionale und internationale Organisationen nachdrücklich auf, die Begehung des Internationalen Tages der Behinderten in jeder Hinsicht zu unterstützen.

37. Plenarsitzung
14. Oktober 1992

47/4. Gewährung des Beobachterstatus in der Generalversammlung an die Internationale Organisation für Wanderung

Die Generalversammlung,

in Anbetracht des Wunsches der Internationalen Organisation für Wanderung, ihre Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen zu verstärken,

1. beschließt, die Internationale Organisation für Wanderung einzuladen, an den Tagungen und an der Arbeit der Generalversammlung als Beobachter teilzunehmen;

2. ersucht den Generalsekretär, die notwendigen Schritte zur Durchführung dieser Resolution zu unternehmen.

41. Plenarsitzung
16. Oktober 1992

47/5. Proklamation über das Altern

Die Generalversammlung,

nach Einberufung einer internationalen Konferenz über das Altern am 15. und 16. Oktober 1992⁶ anlässlich des zehnten Jahrestages der Verabschiedung des Internationalen Aktionsplans zur Frage des Alterns⁷,

verabschiedet die in der Anlage zu dieser Resolution enthaltene Proklamation über das Altern.

42. Plenarsitzung
16. Oktober 1992

ANLAGE

Proklamation über das Altern

Die Generalversammlung,

Kenntnis nehmend von der Alterung der Bevölkerung in der ganzen Welt, die nie zuvor in einem solchen Ausmaß stattgefunden hat,

in dem Bewußtsein, daß die Alterung der Weltbevölkerung für die Regierungen, die nichtstaatlichen Organisationen und die privaten Gruppen eine beispiellose politische und programmatische Herausforderung darstellt, die sie jedoch dringend angehen müssen, damit sichergestellt ist, daß den Bedürfnissen der älteren Menschen angemessen entsprochen und das in ihnen ruhende menschliche Kapital entsprechend genutzt wird,